

Pfarreiblatt

8 · 2017

Seelisberg

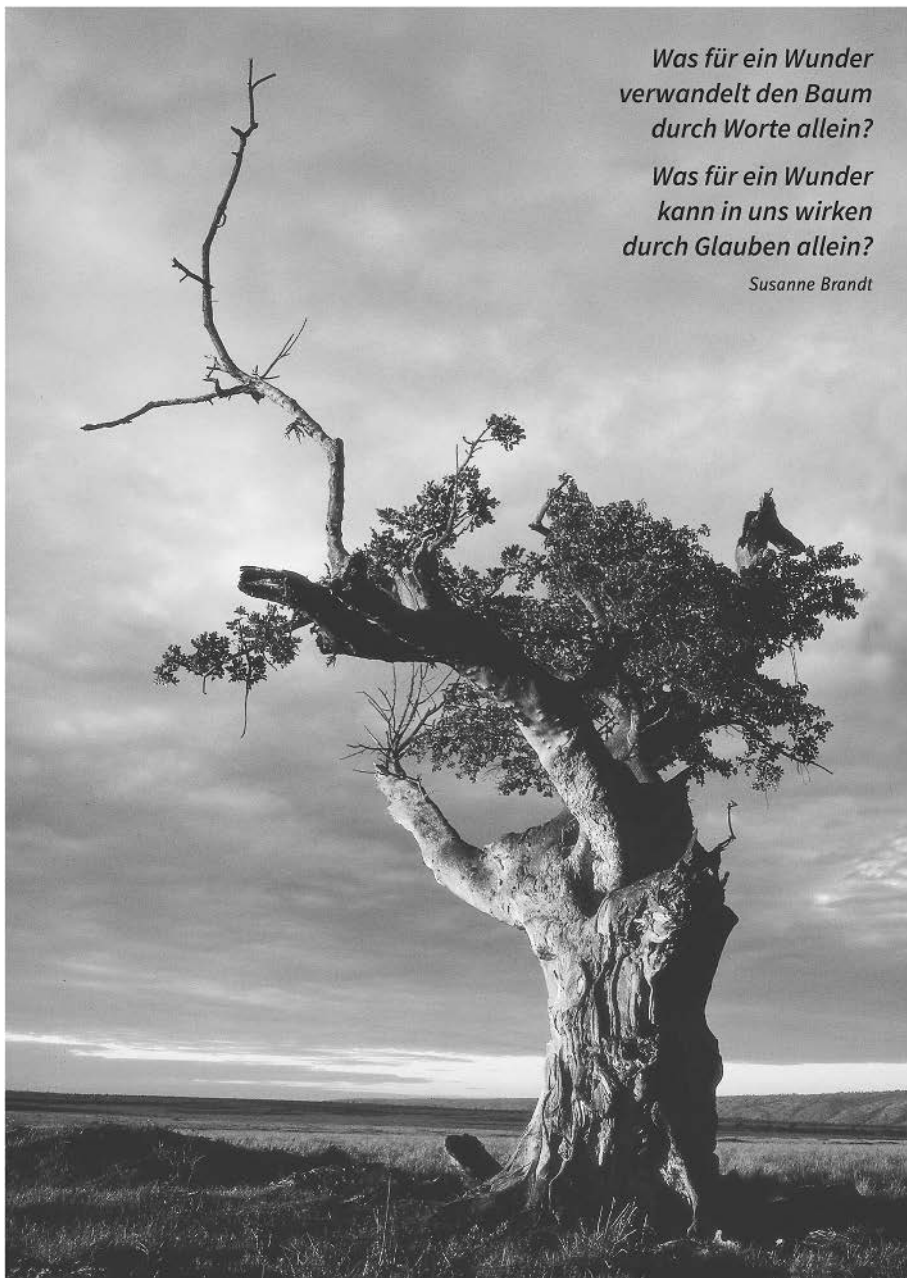
8. 4. – 30. 4. 2017

Foto: picture alliance/Fritz Pölking/OKAPIA

*Was für ein Wunder
verwandelt den Baum
durch Worte allein?*

*Was für ein Wunder
kann in uns wirken
durch Glauben allein?*

Susanne Brandt



Liturgischer Kalender

Samstag, 8. April

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 9. April

Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Segnung der Palmzweige (es besteht die Möglichkeit auch selber gemachte Palmzweige mitzubringen)



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Einzug der Fastenopfersäckli

Fastenopferkollekte:
Jugendfarm Mt. Carmel

12.00 Taufe für Reto und Marco Achermann,
Steckenmattstr. 17 in der Pfarrkirche

Donnerstag, 13. April

Hoher Donnerstag

19.30 Abendmahl mit Mariannahiller Pater, Altdorf

Kollekte: Christen im Hl. Land

anschliessend stille Anbetung in der Taufkapelle

Freitag, 14. April

Karfreitag

11.30 Andacht der Karfreitagswanderer mit Daniel Guillet in der Kapelle

15.30 Karfreitagsliturgie mit Daniel Guillet und Heidi Ineichen – Feier vom Leiden und Sterben Christi

Kollekte: Christen im Hl. Land

Samstag, 15. April

Karsamstag

21.00 Osternacht mit Pfr. Fredy Nietlispach – Feuerweihe vor der Kirche – Lichtprozession und Osterjubiläum – Wasserweihe – Erneuerung des Taufversprechens – Eucharistiefeier

anschliessend Eiertütschen

Kollekte: Christen im Hl. Land

Sonntag, 16. April

Ostern

10.30 Festgottesdienst mit Daniel Guillet und dem Männerchor

Kollekte: Ministranten

Montag, 17. April

Ostermontag

09.00 Eucharistiefeier in der **Pfarrkirche Beckenried**

Mittwoch, 19. April

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:
Josef und Mathilde Waser-Waser, sowie Mathilde Colin-Waser und Anni Waser und Geschwister

Samstag, 22. April

Hl. Markus

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **St. Anna-Kapelle in Volligen**

Sonntag, 23. April

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Heidi Ineichen

Stiftjahrzeit für:
Eduard und Marie-Theres Huser-Truttmann und Familie, Hostettli

Kollekte: für die Aus- und Weiterbildung in kirchlichen Aufgaben im Dekanat Uri

Freitag, 28. April

Mittagstisch im Rest. Volligen

Samstag, 29. April

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 30. April

Erstkommunion in Seelisberg

09.15 Besammlung beim Schulhaus

09.25 Einzug in die Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero – Erstkommunion unter dem Motto „Seilschaft“; musik. Begleitung: FamGo-Chor

Kollekte für die Anliegen der Erstkommunion

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für
Nr. 9:

28.4. bis 14.5.
18.4.2017

Anbetung in der Taufkapelle

**Hoher Donnerstag, 13. April, nach dem Abendmahl,
von 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr.**

In Gedanken begleiten wir Jesus auf seinem Leidensweg.

Vielen Dank für die Teilnahme!



Geschätzte Friedhofbesucher

**Um den Friedhof für die gesamte Bevölkerung
begehrbar zu machen, ist geplant auf den
Hauptwegen Gartenplatten zu verlegen.**

**Die Arbeiten werden voraussichtlich, wenn es
die Witterung zulässt, zwischen dem 18.-28.
April 2017 stattfinden.**

**Während dieser Zeit ist der Friedhof erschwert
zugänglich.**

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kirchen-und Gemeinderat Seelisberg



Fusswaschung?

Was wie eine Fusswaschung aussah, war etwas anderes. Am 25. März machten die Erstkommunionkinder am Eltern-Kind-Nachmittag Fussabdrücke. Mit Hilfe der Eltern entstanden weitere Dekorationen, worüber ich noch nicht zu viel verraten möchte. Schliesslich soll die Erstkommunion am 30. April eine Überraschung sein! Zu Beginn schaute Irma Waser, dass die Kinder passende Gewänder bekamen. Nach dem Einsingen und der Taufenerneuerung mit Anbetung in der Kirche waren wir im Schulhaus mit Basteln, Kaffee und Kuchen ... Fürs gute Mitmachen und Arbeiten und die feinen Kuchen danke ich Yolanda Pedrero, Irma Waser, den Eltern und Kindern ganz herzlich.

Auf die Erstkommunion freuen wir uns sehr!

Daniel Guillet



Eindrücke vom Firmvorbereitungstag

Am 18. März trafen sich 19 FirmandInnen aus Seelisberg und Beckenried, ihre FirmpatInnen und das Firmteam zu einem Vorbereitungstag auf die diesjährige Firmung, welche am Sonntag, 18. Juni in Beckenried stattfinden wird.



Im Zentrum stand dabei die Begegnung mit dem Firmspender, Generalvikar Martin Kopp aus Erstfeld.

In gelöster und herzlicher Atmosphäre liess sich Martin Kopp auf die jungen Menschen und die Firmpaten ein und bereitete sie auf den Firmritus vor.

Den weiteren Nachmittag begaben sich die Gruppen auf einen Parcours, wo sie sich kreativ, spielerisch und nachdenklich Herausforderungen stellten. Auch wurden die Firmanden und ihre Paten eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, wie z.B. welche Gründe sie dazu bewogen haben, den Firmweg mitzumachen und sich firmen zu lassen, respektive das Firmpatenamt anzunehmen.

Herzlichen Dank den Firmanden, ihren Paten und weiteren Begleitpersonen für ihre Offenheit an diesem Vorbereitungstag und allen, die zum Gelingen des Parcours beigetragen haben. Die Rahmenorganisation oblag in bewährter Weise den Mitgliedern des Firmteams, welchen ein grosses Dankeschön gebührt.

Heidi Ineichen

Die Schule ist gut auf den Ernstfall vorbereitet

Am letzten Samstag probten Feuerwehr, Lehrer und Schüler den Ernstfall in der Schule. Das Rettungskonzept konnte unter realitätsnahen Bedingungen ausprobiert werden. Es hat bestens funktioniert.



Am letzten Samstag kamen die Schüler vom Kindergarten und der Primarschule für einmal nicht zur Schule, um für den Ernst des Lebens zu lernen, sondern vielmehr stand zum ersten Mal eine Probe mit der Feuerwehr Seelisberg auf dem Stundenplan. „Wir wollten so realitätsnah wie möglich einen Ernstfall simulieren um zu schauen, ob unser Rettungsplan in der Praxis funktioniert“ erklärte Schulleiter Thomas Zberg den Grund der Rettungsübung mit der Feuerwehr. Kurz nach 9.00 Uhr ging dann der Feueralarm in der Schule Seelisberg los. Die Gänge des Schulhauses waren bereits mit dichtem, zuvor von einer Rauschmaschine erzeugtem Rauch gefüllt. Nur einige der Schulkinder konnten, begleitet von den Lehrpersonen, das Schulhaus über den normalen Weg verlassen und zum Sammelpunkt in der Turnhalle gehen. Für einen Teil der Kinder gab es kein Durchkommen mehr! Sie wurden aus dem Fenster über die lange Feuerwehrleiter geborgen, begleitet von Mitgliedern der Feuerwehr. Währenddessen rückte die Löschpatrouille mit ihren Atemschutzgeräten ins Schulhaus vor, um den simulierten Brand zu löschen. Nach einer halben Stunde war der

Spuck vorbei. Alle Kinder konnten ohne Zwischenfälle und nach Plan gerettet werden.

Gut für den Ernstfall vorbereitet

Für die Feuerwehr und die Lehrpersonen war es wichtig, den Ernstfall gemeinsam durchzuspielen und allen Beteiligten ein realistisches Bild einer Rettungsübung zu vermitteln. „Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hat reibungslos funktioniert“ freute sich Schulleiter Zberg über die erfolgreiche Rettung. „Die Lehrpersonen und alle Schüler haben erstaunlich besonnen reagiert“ lobte Feuerwehrkommandant Markus Aschwanden alle Geretteten nach der Übung. Für die Kinder war es auf jeden Fall ein grosses Erlebnis, welches sicher noch zu Hause und in den nächsten Tagen auch in der Schule für Gesprächsstoff sorgen wird. „Wir hoffen,

dass der Ernstfall nie eintreffen wird. Nach dem heutigen Morgen sind wir aber mindestens sehr gut darauf vorbereitet“ gab sich Schulleiter Zberg am Schluss zuversichtlich.

Christoph Näpflin

Bei der Rettungsübung kam auch der Atemschutz zum Einsatz.

Ein Teil der Kinder wurde über die Rettungsleiter aus dem Schulhaus geführt.

Fotos: Hermann Wipfli



Ihre Opfernaben 2016

Gassenküche	95.20	Jubla	121.25
Inl. Mission	89.45	Blumenschmuck MSB	714.25
Sofo	206.55	Erdbeben in Italien	157.50
Bergbauernhilfe	160.45	CAB Schweiz	75.65
Hilfswerk Kirchen Uri	58.30	Aufg. Bistum Chur	62.60
Phönix Uri	181.95	Caritas	90.35
Caritas Urschschweiz	126.45	Kapelle MSB Wallfahrt Huttwil	133.25
Fastenopfer	2110.00	Inl. Mission	77.20
Christen im Hl. Land	166.75	Hilfsfonds Elementarschaden	203.25
Ministranten	118.40	Pfarrkirche	338.60
Anliegen Erstkommunion	363.50	Missio	236.20
Ausbildung kirchl. Berufe	69.45	Dürre Ostafrika	67.35
Syrische Flüchtlingskinder	67.10	Priesterseminar	150.30
Ukraine	42.90	Stip.stiftung	49.40
Renovation Grafenortkapelle	250.40	Uni Friburg	81.25
Frauenbund Uri	81.05	Kath. Gymnasien	59.20
CSI	114.65	Elisabethenwerk	390.60
Priesterseminar	84.90	Kinderspital Bethlehem	478.75
Medienarbeit	39.50		
Wallfahrt Isenthal Kapelle MSB	107.80	Beerdigungen:	
Firmanliegen	499.90	Friedhofsanierung	917.60
Missio	417.05	MSB	854.75
EinElternfamilie	264.50	Krebsforschung	160.05
Miva	280.45	Kinderheim Uri	1322.00
Pro Senectute	55.50	Berghilfe	643.70
		Spitex Uri	104.80
Flüchtlingshilfe	66.40		
Paramente	158.25		
Papstopfer	101.25	Herzlichen Dank für Ihre Gaben	
Fremdsprachenseelsorge	76.05		
Miva	296.45		

Neue Einheitsübersetzung erschienen

Glaubensbilder und Gottesbilder verändern sich

Im Dezember erschien eine neue Einheitsübersetzung der Bibel. Im Interview mit kath.ch erklärt Detlef Hecking, Zentralsekretär des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks, dass sich mit der neuen Übersetzung auch Glaubensinhalte verändern.

Wozu braucht es eine neue Einheitsübersetzung?
Die erste Einheitsübersetzung (EÜ) wurde 1979 veröffentlicht, sie ist sprachlich etwas in die Jahre gekommen. Eine Auffrischung hat gut getan, denn Sprache verändert sich. Zudem waren auch manche inhaltlichen Korrekturen nötig.

Was sind wesentliche Neuerungen?

Optisch am auffälligsten ist, dass im Alten Testament der Gottesname durchgängig mit HERR für das hebräische JHWH wiedergegeben ist. Ich finde das einerseits schön, weil es zeigt, wo im hebräischen Text der Gottesname steht. Es erinnert ausserdem daran, dass Gott unverfügbar bleibt, dass wir Gott nicht einfach «haben».

Andererseits vermittelt es ein patriarchales Gottesbild.

Ja, es zementiert leider auch ein unbiblisches männliches Gottesbild, an dem sich viele Menschen seit Langem zu Recht reiben. Die «Bibel in gerechter Sprache» hat schon vor zehn Jahren gezeigt, dass man damit auch anders umgehen kann, indem man den Gottesnamen in verschiedenen Varianten wiedergibt. Wechselnde Gottesnamen zu lesen, ist jedoch im Gottesdienst schwierig, und die EÜ ist auch ein liturgischer Text.

Die neue EÜ soll an anderen Stellen mehr Sensibilität in Geschlechterfragen aufweisen.

Ja, am deutlichsten zeigt sich das bei Briefen im Neuen Testament. Die Anrede lautet jetzt in der



Detlef Hecking: «Es lohnt sich, auf Entdeckungsreise im neuen Text zu gehen.»

Regel «Brüder und Schwestern». Wir wissen so viel über die zentrale Rolle von Frauen in den frühchristlichen Gemeinden (es gab Gemeindeleiterinnen, Gemeindeleiterhepaare), dass es überfällig war, das sprachlich sichtbar zu machen. Ein weiteres Beispiel ist die berühmte Apostelin Junia (in Römer 16,7), die ihr Geschlecht wiederbekommen hat. In der alten Übersetzung war das ein Mann namens Junias. Aber diesen Männern gab es nie, das ist seit langem gesichert.

Welche Neuerungen halten Sie für wichtig?

Man hat an vielen Stellen antijüdische Formulierungen korrigiert. Das betrifft gelegentlich den Text selbst, vor allem aber die von der heutigen Redaktion eingefügten Zwischentitel: Wo zum Beispiel bisher als Überschrift zu Johannes 12,35-50 stand «Jesu Urteil über den Unglauben der Juden», heisst es neu: «Rückblick auf das Wirken Jesu in Israel». Solche Umformulierungen gibt es viele. Das war dringend nötig, weil die Zwischentitel die Interpretation des Textes stark lenken.

Muss ich nun eine neue Bibel kaufen?

Sie müssen gar nichts, aber ich empfehle das unbedingt! Denn es lohnt sich, auf Entdeckungsreise im neuen Text zu gehen. Es geht dabei nicht nur um sprachliche Erneuerung, sondern es verändern sich auch Glaubensbilder, Gottesbilder, Jesusbilder.

Die Neuerungen betreffen auch Glaubensinhalte?

Durchaus! Theologisch interessant ist beispielsweise die Stelle mit Mose am Dornbusch (Exodus 3,14). Gott stellt sich selber vor und nennt Mose seinen Namen. Die alte EÜ formuliert: «Ich bin der <Ich-bin-da>». Die neue EÜ ist dem hebräischen Original näher mit der Formulierung: «Ich bin, der ich bin». Die Gegenwart und Begleitung Gottes ist dadurch deutlich vorsichtiger formuliert. Und damit sind wir bei einem biblischen Kernthema: Wie begegnen wir Gott? Die neue Übersetzung ist hier ehrlicher und herausfordernder, indem sie sagt: Gott ist ein Geheimnis.

Darf man die «Heilige Schrift» so verändern?

Mit dem «Wort Gottes» verbinden viele Menschen das Gefühl, «das ist vom Himmel gefallen», Wort für Wort und unveränderlich. Die neue Übersetzung zeigt aber: Im Kern, schon beim Gottesnamen, verändert sich etwas. Übersetzungen sind immer Interpretationen. Das Wort Gottes kommt uns in menschlichen Worten und menschlicher Gestalt entgegen. Mit der neuen EÜ kann man lernen, dass Glauben in Bewegung ist und man ihn immer wieder neu entdecken muss. Bis ins Wort Gottes hinein.

Worauf bezieht sich das Wort «Einheit» im Begriff «Einheitsübersetzung»?

Das meint eine einheitliche Übersetzung für alle deutschsprachigen katholischen Bistümer. Die Einheitsübersetzung ist eigentlich eine Frucht des zweiten vatikanischen Konzils, als Deutsch

die Sprache in der Liturgie und damit auch für die Bibellesungen im Gottesdienst wurde.

Wird es eine Einführung in die EÜ geben, an der die Unterschiede erläutert werden?

Ja. Gemeinsam mit dem deutschen Bibelwerk arbeiten wir an einem Begleitheft zur neuen EÜ. In der Schweiz werden wir die Einführung der neuen Übersetzung zusammen mit dem Liturgischen Institut pastoral begleiten. Wir planen Weiterbildungen für Seelsorgende, Lektorinnen und Lektoren, Religionspädagoginnen und -pädagogen und für alle weiteren Interessierten.

Silvia Stam/kath.ch

Neue Einheitsübersetzung

Bei der neuen Einheitsübersetzung (EÜ) handelt es sich um eine Revision, nicht um eine Neu-Übersetzung. Der bisherige Text aus dem Jahr 1979 wurde nach folgenden Kriterien überarbeitet: Einarbeiten neuer Erkenntnisse der Bibelforschung, Anpassen der Sprache an heutiges Deutsch, grössere Treue zum griechischen und hebräischen Originaltext, Anpassen zeitbedingter Ausdrücke und Redewendungen. Dabei sollte die alte EÜ im Wesentlichen erhalten und erkennbar bleiben.

Die neue EÜ wird für die Gottesdienste verbindlich sein. Die in den Gottesdiensten verwendeten Bücher (Lektionare) werden ab 2018 schrittweise mit dem Text der neuen EÜ herauskommen.

Herausgeber der neuen EÜ sind die Bischofskonferenzen der Schweiz (SBK), Deutschlands (DBK) und Österreichs, die Erzbischöfe von Strassburg, Luxemburg, Vaduz sowie die Bischöfe von Bozen und Lüttich.

Pfadi Unterwalden- Thinking Day



Zum Gedenken an den Geburtstag von Bipi feierten wir eine kleine Afterworkparty.

Rund 30 LeiterInnen aus den Abteilungen, Coaches sowie Mitglieder der KALEI (Kantonsleitung) und des Vorstandes der Pfadi Unterwalden fanden sich nach dem Feierabend in Stans ein. Mit Glühwein und Punsch wurde auf Bipsis Geburtstag angestossen. Genüsslich füllten wir unsere Bäuche mit Risotto und Cervelats vom Feuer sowie einer feinen Geburtstagsstorte.

Herzlichen Dank der Pfarrei Stans, dass wir den Platz rund ums Pfarreiheim nutzen durften und auch allen anderen Sponsoren für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Kerstin Wesner, Kantonalpräses Pfadi Unterwalden

Eindrückliche Spende aus Wolfenschiessen



Basarchefin Heidi Bee (links) und FG-Präsidentin Heidi Mathis (rechts) überreichen Heidi Zimmermann, Präsidentin des Vereins «Ferien für Nidwaldner Frauen» ihren stattlichen Basargewinn. Auch dank diesem Beitrag geniessen aktuell vom sieben Frauen ein paar Tage Ferien im Kurhaus Ländli in Oberägeri. Aus der Ruhe genauso wie aus den Aktivitäten und dem Zusammensein mit anderen Frauen tanken sie neue Energie für den Alltag.

Bild: FG Wolfenschiessen

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper: jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Innehalten, Musik und Meditation:

Nadja Heinzer, Brigitte Grab, Sr. Lea Heinzer

DI 25.04.2017, 19.50 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Zeiten für Frauen: Stille, Gebet, Gespräch, Tischgemeinschaft, Begegnung
13.04.2017 – 24.04.2017

Gesprächsgruppen:

Angehörige von Demenzkranken

www.alz.ch

Neue Kräfte schöpfen, aus der Isolation ausbrechen, erzählen und zuhören, Erfahrungen austauschen – unentgeltlich.

Thema: Wünsche ans Heim

2 Gruppen: MI 26.04.2017

18.00 – 19.30 Uhr // 19.30 – 21.00 Uhr

Chilezentrum Hergiswil

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO 09./16./23.04.2017 // FR 14.04.2017

jeweils 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 07.04.2017, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu

FR 07./21.04.2017, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI 11.04.2017, 15.30 Uhr // 20.00 Uhr



die weisse
arche
AM ÜBERGANG IN EINE ANDERE WELT
Ein Film von Edwin Beeler,
mit Monika Dreier

**Chiläkino
in Ennetmoos**
Eintritt frei, Türkollekte
ab 12 Jahren

Der Filmproduzent E. Beeler
sowie Monika Dreier werden
persönlich anwesend sein.

Nach dem Film Beisammensein
bei warmem Punsch.

Hoher Donnerstag, 13. April 2017
22.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakob, Ennetmoos

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag

nach dem 09.00 Uhr-Gottesdienst bis 19.00 Uhr

FR 07.04.2017, Kirche Obbürgen

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO 16.04.2017, 15.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Landjugend: Bussfeier mit Alphornklängen

www.landjugend.ch/nw

«Nimm sevu wie dui bruichsch»

MI 12.04.2017, 19.30 Uhr, Ridlikapelle Beckenried

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Vereinsausflug Samstag, 20. Mai 2017

Abfahrt: 14.00 Uhr mit Halt an allen Busstationen Seelisberg

15.00 Uhr Besichtigung der Straussenfarm in Ennetmoos mit anschliessendem Apéro

18.00 Uhr Nachtessen im Restaurant Cantina Caverna, Lungern

Kosten: Mitglieder: Fr. 85.--; Nichtmitglieder: Fr. 95.--.
Die Kosten beinhalten die Busfahrt, die Besichtigung der Straussenfarm inkl. Apéro und das Nachtessen in der Cantina Caverna (ohne Getränke)



Anmeldung bis 6. Mai an Andrea Zwysig Tel 041 820 36 24 oder info@fg-seelisberg.ch / www.fg-seelisberg.ch

Wir freuen uns auf einen interessanten und gemütlichen Ausflug mit euch!

FG Seelisberg



Liebe Strickerinnen

Euch allen ein herzliches Dankeschön für die Schals, Pullis, Jäckli, Käppli etc.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst.

Irma



Mittagstisch

28. April

Rest. Volligen